

# Befragung der KirchenbesucherInnen

im Europakloster Gut Aich  
Jänner – Februar 2018



## Ergebnisbericht

- 1) **Beteiligung:** 97 Personen
- 2) **Durchschnittsalter:** 55,29 Jahre
- 3) **Durchschnittliche Entfernung vom Kloster:** 34,12 km – Einfache Fahrt
- 4) **Häufigkeit** 29 % TeilnehmerInnen **jeden Sonntag**,  
33 % TeilnehmerInnen **einmal im Monat**,  
28 % der TeilnehmerInnen **mehrmals im Jahr**;
- 5) **ICH KOMME ZU DEN GOTTESDIENSTEN IM KLOSTER GUT AICH:**

	Sehr zutreffend	Zutreffend	Wenig zutreffend	Nicht zutreffend	Keine Angabe bzw. Ungültige Angabe
weil mir die <b>Gottesdienstgestaltung</b> zusagt.	85	9	0	0	3
weil mir die <b>Lieder</b> gefallen.	64	21	2	1	9
weil mich die <b>Predigt</b> anspricht.	86	6	0	0	5
weil es Elemente der <b>Stille</b> gibt.	70	14	3	4	6
weil ich eine <b>lebendige Gottesdienstgemeinde</b> liebe.	68	14	5	2	7

### 6) IN DEN GOTTESDIENSTEN:

	Sehr zutreffend	Zutreffend	Wenig zutreffend	Nicht zutreffend	Keine Angabe bzw. Ungültige Angabe
komme ich selbst zur <b>Besinnung und Ruhe</b> .	70	17	3	0	7
gewinne ich <b>Erkenntnisse für mein Leben</b> .	63	25	4	0	5
bekomme ich <b>Kraft für den Alltag</b> .	70	20	3	0	4
kann ich <b>Gott erfahren</b> .	61	28	2	0	6
kann ich <b>in einer christlichen Gemeinde das Leben teilen</b> .	51	21	12	2	10

### 7) Andere Gründe, warum ich zu den Gottesdiensten im Kloster Gut Aich komme ...

#### 7.1 Musik/Predigt/Verkündigung

- „Sehr schöne und abwechslungsreiche musikalische Gestaltung (mit Orgel, Gitarre Querflöte).“
- „die Menschennähe, die Predigten, sowie, dass jeder mitsingt, finde ich am allertollsten.“
- ... weil mich die Predigt anspricht (4x)“. „Predigten sind Kurzseminare! Super!!!“
- zur Predigt: „Alltagsbezug begleitet mich oft die ganze Woche. „Verkündigung ist alltagstauglich.“
- „weil ich mir Kraft aus den Predigten mitnehme.“

- „Predigten sind sehr bereichernd! Danke.“
- „immer gute Predigten – mit denen ich was anfangen kann.“
- „durch das Bibelteilen (Sonntagevangelium) wird mir in der Predigt viel mitgegeben. Danke“.
- „Super Lieder“. weil mir Lieder gefallen - „in letzter Zeit sehr zutreffend“; weil ... „alle mitsingen“.
- weil mir die Lieder gefallen. Kommentar dazu: „Texte: theologisch veraltet; Melodien: fad“.
- „Gute Atmosphäre, locker aufgebauter Gottesdienst, weltoffene Gestaltung, die Probleme der heutigen Zeit erkennen u. ansprechen“.
- „ansprechende Rituale“.

## 7.2 Befinden

- „Allein, dass die Messbesucher ernst genommen und angehört werden, stimmt mich zufrieden und froh!“, „Weil mich jeder Besuch bei Euch berührt.“; „Es ist so ein schönes Miteinander“.
- „Weil es für mich keinen heilsameren Ort gibt. So viel Liebe, Güte, Geborgenheit & Wärme. Danke! Und Kinder haben einen liebevollen Platz hier.“
- „Weil es einfach so gut tut.“
- „weil in der Pfarre ... dzt. die Messgestaltung ohne Liebe und Herz ist.“
- „Ich erlebe was Vertrautes, ein Stück Heimat. Mehr kann ich zu diesem Fragebogen [nicht] sagen.“
- „Es geht dort eine besondere Wärme, Kraft, Geborgenheit aus.“
- „weil ich Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit hier besonders spüren darf. Fühle wieder Inspiration und Zuversicht kommen, immer wieder Erneuerung erfahren uvm.“
- [weil] mein Herz immer wieder sehr berührt wird.“; „weil ich mich in dieser Gemeinschaft wohl fühle.“; „weil ich mich da zuhause fühle.“
- „weil Ihr es irgendwie schafft’s, ein Gefühl von Geborgenheit und Willkommensein zu schaffen.“
- „Sich abgeholt und angenommen fühlen – diese Art gibt es in dieser Gegend NUR bei euch!“
- „Abwechslung tut gut“.
- andere Gründe: „kann man schwer beschreiben; da ist bei Euch so ein eigenes Klima ... das mich immer wieder anzieht!“

## 7.3 Liturgischer Raum / Kirche

- „das schöne Gotteshaus“; „kleiner Rahmen.“
- „weil die Marienkapelle ein Kraftplatz für mich ist.“; „weil die Kirche + Kapelle ein Kraftplatz ist.“

## 7.4 Kinder

- „weil es sehr kindgerecht gestaltet wird.“; „Hab Freude mit dem Kindergottesdienst.“
- „den Kindern gefällt es gut (nicht nur, wenn Kindergottesdienst ist)“.
- „Miteinbeziehung von Kindern sehr positiv“; „besonders gefällt uns der Kindergottesdienst“.
- „Kindergottesdienste gefallen mir oft besser, weil sie lebendiger (Musik) und reichhaltiger an Symbolen sind. Versammeln rund um den Altar“.
- „weil meinen Töchtern der Kindergottesdienst sehr gefällt und sie sehr gerne kommen.“

## 7.5 Weitere Gründe

- „Besuch von Papas Grab; gemeinsames Singen mit meiner Mama.“
- „meine Frau ☺“; „familiäre und lebensnahe Gestaltung.“
- „weil es warm dort ist.“ (13 Jahre); „durfte hier die Erfahrung spüren, eine Kapelle zu bauen.“
- „räumliche Nähe; gute Alternative zum Pfarrgottesdienst; angenehme Uhrzeit.“
- „räumliche Nähe, gute Uhrzeit, gute Alternative zur Pfarre ... .“
- „weil der Gottesdienst um 9.00 Uhr mir besser zusagt als bei uns um 10.00 Uhr.“
- „Es passt um 9.00 Uhr“.
- „Tankstelle für mich.“

- „Weil ich mich in meiner Heimatpfarre nicht zu Hause fühle.“
- „ein gutes Miteinander“; „aufgrund der hier gelebten, verkündeten und geteilten Spiritualität.“
- „Verbundenheit mit Mönchsgemeinschaft“.
- „Lustig“. (13 Jahre).
- zum Element der Stille: „fehlt mir nicht“.
- „Liebende statt Drohbotschaft; Menschen unter Menschen, die am Weg sind“.
- „Zum Nachdenken anregende Gottesdienste, die zu Herzen gehen u. genau so soll es ja sein“.
- weil mir der Gottesdienst zusagt. Kommentar dazu: „als Danksagung, nicht als Opfer“.
- „Wir haben nicht mehr die Messen in unserer Kirche, wie wir es gewohnt waren; feierlich, Ruhe u. Predigten, die tief reingingen. „Ich erlebe Wertschätzung, Achtsamkeit und Zugehörigkeit. Tauf-, Sterbebuch und Anliegenbuch finde ich sehr ansprechend.“
- „Sonntag ist nicht nur Tag des Herrn, sondern auch ´Tag der Familie´.
- „Das, was ich immer auch an euren Gottesdiensten schätze, ist, wenn man an dem Leben des Priesters / Predigers oder aus dem Klosterleben teilhaben kann.
- „Ich fühle mich hineingenommen in einen ehrlichen Versuch, den Alltag und meine Beziehungen mit Gott zu leben. Für mich sind daher ´theoretische oder abgehobene´ Predigten befremdend.
- „Hier erlebe ich ein lebendiges, würdiges, festliches Kirchenjahr. Das Element Stille erfahre ich persönlich in der Mittagsmeditation. Es wäre aber im Gottesdienst nicht das, was ich suche.
- „Im Gottesdienst suche ich Begegnung, gemeinsames Hören, Singen, Lachen, Weinen, Da-sein und die Tatsache, dass Gott mitten unter uns ist.
- „Ein Gottesdienst, ohne die Offenheit der Mönche wäre nicht ehrlich.“
- „Die Begegnung mit lieben Menschen und allen Brüdern (und Schwestern).“

## **8) In den Gottesdiensten mache ich die Erfahrung ...**

### **8.1 Befinden**

- „Ich fühle mich bei Ihnen/Euch wohl, angesprochen und verstanden.“; „Fühle mich wohl und willkommen.“; „einfach danke für die heilsamen Erfahrungen.“
- „gelebter Frieden mit meiner Mama.“
- „Die Gemeinschaft strahlt Ruhe und Herzlichkeit aus.“ „gute Geborgenheit in der Gemeinschaft.“
- „weil es mir gefällt.“ „Es ist immer wunderschön.“
- „GUT AICH ist mein Gottesdienst-Zuhause geworden. Obwohl ich außerhalb des Gottesdienstes keinen Kontakt zu den Menschen habe, sind sie mir vertraut und wenn einer fehlt, vermisse ich die Person.“

### **8.2 Heilkräuter**

- „hier ist es sehr besonders für mich – auch weil ich Bezug zu dem Gesamtkonzept der Kräuter habe.“

### **8.3 Weitere Erfahrungen, Dank ...**

- „Ostern – Weihnachten – Silvester ist immer wieder schön, besonders die Fackelwanderungen.“
- „Osternacht!!! Palmsonntag! 15.8!“
- „Auch Ostern & Weihnachten ist immer so ein tolles, gestaltetes Programm. Ihr seid auch nahe bei den Leuten, das ist SUPER!“
- „hilft mir das Zusammenleben mit den Mitmenschen zu gestalten.“
- „Bin dankbar, dass es Euch gibt! DANKE! DANKE!“
- „Frohbotschaft – nicht Drohbotschaft ist euer Motto – Danke!!
- kann ich in einer christlichen Gemeinde das Leben teilen. Kommentar dazu: „da wäre vielleicht ein kurzer Austausch im Gottesdienst mit anderen Gottesdienstbesuchern hilfreich“.

- „segnen, Hände waschen, gemeinsam Wege gehen (Neujahr, Ostern) – das sind für mich Kraftquellen.“

#### **8.4 Musikalische Gestaltung**

- „Es ist so wunderschön, wenn alle so innig mitsingen! Danke für die schönen Lieder und den wunderbaren Gesang!! Manche Lieder begleiten mich viele Tage als ´Ohrwurm´. Gottes Segen ...“
- In den Gottesdiensten komme ich selbst zur Besinnung und Ruhe. Kommentar dazu: „was die Besinnung manchmal leider schwer macht: Menschen, die sich durch überlauten Gesang ´auszeichnen´“.

#### **8.5 Kindergottesdienste:**

- Vor allem die Kindermessen sind TOP! & super kindgerecht & lebendig. Auch das Kasperltheater ist GENIAL & so liebevoll gestaltet!“

### **9) Ich wünsche mir für die Gottesdienste Folgendes ...**

#### **9.1. Akustik**

- „Teilweise versteht man die Vortragenden schlecht; d. h. zu leise gesprochen; man muss sich sehr konzentrieren, dass man alles versteht.“ (61 Jahre)
- „dass man in der Marienkapelle den Priester versteht.“
- „Lautsprecher Taufkapelle.“
- „Dass P. Johannes lauter spricht. Ich höre schon schlecht.“

#### **9.2 Nach dem Gottesdienst ...**

- „Ich finde die Gottesdienste ganz super wie sie sind. Eine Art Café, wo man sich hinterher austauschen könnte, wäre die Krönung auf ein gelungenes Gemeindeleben.“

#### **9.3 Veränderungen**

- „... dass sie nicht zu viel verändern und damit Gottes Nähe weiterhin so spürbar bleibt.“
- „Weniger Liturgie, mehr Individualismus. Nach vielen Versuchen der besinnlichen Einkehr doch noch auf eine „echte“ Kirche getroffen zu sein! Danke!!!“
- „Dass man nicht so lange stehen muss! Dass es nicht so lange dauert.“ (13 Jahre).
- „So weiter machen.“
- „Alles perfekt! Tausend, tausend Dank. Wünsche? Lebendiger Lobpreis – neuere Lieder, mehr Instrumente, wäre super! Mehr Nähe / Austausch mit Mönchen – kennen lernen; Heilungsabende? Heilungsabende? Neues probieren. Lobpreisabende. Grundsätzlich muss für mich aber nichts anderes werden.“
- „so, wie sie sind, ist´s gut.“
- „dass sie [Gottesdienste] weiterhin so verlaufen.“
- „Ich habe viele spirituelle Ansätze, die ich ändern möchte, aber es ist nicht ´mein Kloster´. Falls ihr an meinen Gedanken teilhaben möchtet, bin ich zu einem Gespräch bereit.“
- „dass es so weitergehen möge in diesem Rahmen und mit der Innigkeit, wie ich sie hier erleben darf. DANKE“!
- „dass es so bleibt und ich immer wieder hinfahren kann.“
- „Bin sehr zufrieden!“
- „dass das so bleibt.“
- „Weiter so! Super“.
- „Dass ihr so weitermacht, euch viel Glück und Gottes Segen!“
- „Bleibt so, wie Ihr seid, denn jedem Recht getan, ist eine Kunst, die keiner kann!“

- „in meinem nicht sehr christlichen Umfeld ist das Kloster Gut Aich ein Rettungsanker. Ich fühle große Dankbarkeit in mir.“
- „Für mich ist alles bestens.“
- „Dass es weiter so bleibt, wie bisher; man kann jedes Mal Kraft mit nach Hause nehmen. In [...] findet man das nicht mehr; geht alles nur mehr schnell ...“
- Kinder in die Marienkapelle – spürbares Unbehagen bei vielen Gottesdienstteilnehmern – dafür Kindersegen / Zucker!“

#### 9.4 Feedback zu den Mitwirkenden

- „weiterhin diese Ehrlichkeit und Authentizität der Mitwirkenden“.
- „dass sie uns weiterhin so berühren! Und für den Alltag anregen! Danke“.
- „Großes Danke für Eure Arbeit!“

#### 9.5 Predigt

- „weiterhin zeitgenössische Interpretation der Lesung / des Evangeliums.“
- „dass die Predigten weiterhin einen Alltagsbezug vom Evangelium zu den Menschen aufzeigen;“
- „‘FEURIGERE’ Predigten mit vielen persönlichen Beispielen & persönlichen ‘Erfahrungen’ aus dem Leben des Priesters; wo man sich ganz praktisch was für’s Leben mitnehmen kann; einfach vielleicht etwas lebendiger, erfrischender das Evangelium auslegen. Nicht nur so ‘wiederholen’“.

#### 9.6 Liedanzeige

- „Liednummern können von der Seite aus nicht gesehen werden (Tabernakelseite).“
- „Tafel mit den Liednummern für alle sichtbar.“; „Besserer Platz für Liednummern.“
- „Die Nummern der Lieder sind für die rechte Seite schlecht sichtbar; könnte da vielleicht eine andere Lösung gefunden werden.“

#### 9.7 Raumklima

- Wenn die Kapelle voll ist, ist die Luft oft sehr schlecht. Eine Lüftung wäre eine gute Sache.“

#### 9.8 Austeilen der Kommunion

- „Kommunionspendung zu sechst (links und rechts vom Altar jeweils 1 x Hostien + 2 x Kelch). ‘Lamm Gottes’ nicht als Ordnungsruf nach dem Friedensgruß, der Priester und Brüder zum Altar zurückruft – oder Friedensgruß allgemein einkürzen.“
- „Kommunion: Leib Christi links und rechts vom Altar austeilern (= 2 Kommunionspender) + jeweils links und rechts vom Altar 2 x Kelchkommunion austeilern (= 4 Kommunionspender mit Kelch), Friedensgruß einkürzen.“
- „Ich begrüße die Bemühungen, die Kommunionsgestaltung zu verbessern („weniger Gewurl“)

#### 9.9 Weitere Wünsche ... Dank ...

- „öfter herkommen zu können!!!“
- „Dass es weiterhin so ein herrlicher Ort der Besinnung und des Auftankens bleibt. Mein Highlight sind auch die Kindermessen<sup>1</sup>“.
- „toll wäre ab und zu eine Tonübertragung via Internet von Vesper & Komplet – ich komme sonst nur im Rhythmus alle drei Monate (ein paar Tage) zum Mitfeiern und Beten. Mache eine Ausbildung in [...] . Danke! Fühle mich Gut Aich sehr verbunden.“
- „Gott segne euch alle!“
- DANKE für all die Gottesdienste, die ich hier erleben darf; es ist für mich ein Auftanken, Sein-Können und in Verbindung treten, die Stärkung für meinen Alltag & Glauben. Ich wünsche nur, dass es Gut Aich noch lange gibt. DANKE!“

## 9.10 Musik

- „mehr rhythmische Lieder“.

## 9.11 Liturgische Texte und Veränderungsvorschläge

- „theologische und sprachliche Überarbeitung von Tagesgebet, Gabengebet, Schlussgebet. Ersetzen von alten Liedern durch moderne, denn die barocke Theologie, die in den alten vorkommt, ist nicht mehr zeitgemäß. Hochgebete an den heutigen Sprachgebrauch anpassen, eventuell selbst neu entwickeln. Kinder-Kanones öfter verwenden.“
- „Begrüßung aller Eintreffenden vor dem Gottesdienst ... Hilfe bei der Sitzplatzsuche ...
- „Individuelle Begrüßung des Nachbarn beim Niedersetzen“
- „Doxologie gemeinsam singen“ ... „Gemeinsam gesungene Akklamationen während des Hochgebetes“ ... „Veränderung und Anpassung der Gebete“ ... „Anstatt der Antwort: 'Herr, ich bin nicht würdig` andere Antworten und Möglichkeiten suchen ... Vorschläge!“
- „Besonders soll beibehalten werden: Gute Predigten, Kommunion unter beiderlei Gestalten, abwechslungsreicher Gesang, gute Atmosphäre, bewusster Friedensgruß, Zeiten der Stille, Kindergottesdienste.“
- „Blickkontakte mit anderen Gottesdienstbesuchern suchen ... akrobatische Verrenkungen der MinistrantInnen durch größeren Abstand zum Altar in Grenzen halten ... mehr Weihrauch – nicht nur an hohen Feiertagen“ ... „Das veränderte System der Kommunionausteilung beibehalten und eventuell weiter verbessern.“

## Schlussbemerkungen zu den Ergebnissen der Fragebögen:

- ***Wir sind sehr dankbar, dass Sie so viele die Fragebögen ausgefüllt haben.***
- ***Viele haben sich für die Beantwortung der Fragen ausführlich Zeit genommen und sich mit der Gestaltung des Gottesdienstes sehr befasst.***
- ***Alle personenbezogenen Angaben und Orte haben wir anonymisiert.***
- ***Wir sind sehr froh, dass so vielen Gottesdienstbesuchern unsere Gottesdienste ein großes persönliches Anliegen sind.***
- ***Das Lob und die Anerkennung in vielen Bereichen freuen uns sehr und bestärken uns.***
- ***Sich mehrfach wiederholende Anmerkungen haben wir aus Platzgründen nur einmal genannt, wir beachten aber ihre Gewichtung.***
- ***Alle Ergebnisse besprechen wir in der Gemeinschaft der Mitbrüder und mit allen, die am Gottesdienst in irgendeiner Form beteiligt sind.***
- ***Manche Vorschläge können wir nicht schnell umsetzen. Sie brauchen längere Reflexionszeiten.***
- ***Falls sie persönliche Fürbitten haben, bitten wir Sie, diese auf einem Zettel (gut leserlich) vor dem Gottesdienst in die Sakristei zu bringen, damit sie im Gottesdienst selbst verwendet werden können.***

***Vielen herzlichen Dank und „Vergelt´s Gott“ für Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen!***

***Die Mönche des Klosters Gut Aich***